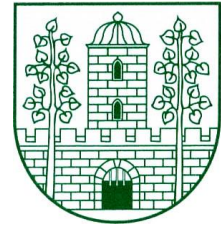


# Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8  
03238 Finsterwalde



## Niederschrift zur 2. Sitzung des Ausschusses Bildung Soziales Sport Kultur

### öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 09.10.2019**  
Sitzungsbeginn: **17:00 Uhr**  
Sitzungsende: **18:28 Uhr**  
Ort, Raum: **Finsterwalde, Schloßstraße 7/8, Remise**

### Anwesend sind:

#### Mitglieder

Gallin, Jonas	CDU	für Frau Bellisch-Schwendtke
Horst, Karin	DIE LINKE.	für Herrn Strauß
Knispel, Edelgard	BfF	
Seidel-Schadock, Beate	CDU	
Starick, Maik	AfD	
Treibmann, Katharina	SPD	Sitzungsleitung
Zierenberg, Ronny	UBF	für Frau Eule

#### Sachkundige Einwohner

Erbe, Joachim	CDU
Grünwald, Günter Franz	CDU
Melke, Markus	SPD
Pitt, Jan	UBF
Pursch, Stephan	DIE LINKE.

#### Bürgermeister

Gampe, Jörg	Bürgermeister
-------------	---------------

#### Fachbereichsleiter

Miersch, Michael	FB BSO
Zimmermann, Frank	FB SBV

#### Verwaltungsmitarbeiter

Babben, Lutz	EDV
Drescher, Torsten	Wifö
Heitmann, Torsten	Tierpark
Hromada, Paula	Presse/ÖA
Michalek, Andrea	Büro SVV

#### Gast

Schmidt, Ingo	AfD
---------------	-----

**Abwesend sind:****Vorsitzender**

Strauß, Gerhard Grüne/B 90 entschuldigt

**Mitglieder**

Bellisch-Schwendtke, Susanne CDU entschuldigt  
Eule, Andrea UBF entschuldigt

**Sachkundige Einwohner**

Lentz, Petra BfF entschuldigt

**Tagesordnung:**

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
- TOP 2** Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 1 vom 14.08.2019
- TOP 3** Feststellung der Tagesordnung des BSSK-Ausschusses Nr. 2 vom 09.10.2019  
Vorlage: BV-2019-115
- TOP 4** Verfahrensrichtlinie zur Einführung Bürgerbudget
- TOP 5** Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Finsterwalde für das Schuljahr 2020/2021  
Vorlage: BV-2019-112
- TOP 6** Eintrittspreise Tierpark
- TOP 7** Mitgliedschaft von Finsterwalde im Tourismusverband Elbe-Elster e.V.  
Vorlage: BV-2019-021-1
- TOP 8** Information aus dem Bereich Kultur und Stadtmarketing
- TOP 9** Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder

**Protokoll:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch die 1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden Frau Treibmann**  
  
**Herr Markus Melke** wird als Sachkundiger Einwohner durch die 1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden **verpflichtet**.
  
- TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 1 vom 14.08.2019**  
  
Einwendungen gibt es nicht, die Niederschrift Nr. 1 vom 14.08.2019 ist somit bestätigt.

**TOP 3      Feststellung der Tagesordnung des BSSK-Ausschusses Nr. 2 vom 09.10.2019  
Vorlage: BV-2019-115****Beschluss**

Der Ausschuss Bildung, Soziales, Sport, Kultur bestätigt die Tagesordnung des BSSK-Ausschusses Nr. 2 vom 09.10.2019.

**Abstimmungsergebnis:**

**Anw.: 7    Ja: 7    Nein: 0    Enth.: 0**

**TOP 4      Verfahrensrichtlinie zur Einführung Bürgerbudget**

Eine Vorstellung durch **Herrn BM Gampe** erfolgt anhand einer PowerPoint-Präsentation. Erläuterung erfolgen zu den Punkten Ziel, Budgethöhe, förderfähige Projekte, wer einreichen kann und wie, wer abstimmen kann, Gestaltung der Verfahrensrichtlinie und Sonstiges.

Die Vorschläge der Verwaltung werden erklärt. Herr BM Gampe bittet um Rückmeldung aus den Fraktionen bis zum 25.10.2019. Um Form und Fristen einzuhalten, würde die Verwaltung eine Verfahrensrichtlinie Anfang November vorbereiten zur erneuten Diskussion in den Fachausschüssen und die Beschlussfassung für Anfang 2020 vorbereiten.

Gemäß **Herrn Zierenberg** ist diese Bürgerbeteiligung ein Schritt in die richtige Richtung, den Betrag von 25 T€ sieht er als Startbetrag, Gröden hat 15 T€ für 1.200 Einwohner. Ein Bürgerhaushalt war in seiner Fraktion schon Thema, endet nicht damit, 25 T€ zu stellen und Vorschläge einreichen zu lassen. Entscheiden sollte der Bürger, nicht der HAS. Die Bürger sollten über einen längeren Abstimmungszeitraum abstimmen können. Man sollte nicht nur bei dem Bürgerbudget haltmachen, sondern die Bürgerbeteiligung weiter ausbauen, z. B. über eine Bürgerapp wie in Frankfurt. Die Zeit zum Einreichen der Vorschläge wird als zu kurz erachtet, der Zeitraum zur Ideenfindung sollte erweitert werden.

Bürgerbeteiligung ist großgeschrieben, Vorschläge sollten unterbreitet werden, so **Herr BM Gampe**. Welche Aufgaben, Rechte und Pflichten haben die Abgeordneten gem. Kommunalverfassung, was darf man als Kommune überhaupt. Es soll ein freiwilliges zusätzliches Instrument angeboten werden. Die Verwaltung ist dankbar für Hinweise aus den Fraktionen, aber es sollte einfach und nachvollziehbar sein für die Bürger. Sollte ein längerer Zeitraum angesetzt werden, sollte sich mit den anderen Fraktionen dazu verständigt werden und im November weiterdiskutiert werden. Die Grundvorstellung liegt vor, eine Anregung für die Fraktionen, eine Diskussionsgrundlage. Bürgerbeteiligung muss durch die Bürger auch angenommen werden.

**Herr Erbe** findet das eine großartige Sache und hält 25 T€ für ausreichend, es ist eine freiwillige Aufgabe. Der Bürger bekommt ein Instrument in die Hand, selbst aktiv zu werden, er kann selbst entscheiden. Die Verfahrensweise findet er gut, die Abstimmung sollte beim Bürger bleiben. Eine Bürgerbeteiligung ist umfangreich gegeben, das Angebot muss angenommen werden.

Wie der Zeitraum der Abstimmung gesetzt werden soll, erkundigt sich **Herr Melke**, sagt man, wird ein Jahr oder ein halbes Jahr gesammelt, dann wird abgestimmt, die Mehrstimmen werden prozentual aufgeteilt.

Das ist alles noch offen, sagt **Herr BM Gampe**, sicher sind Termine zu setzen, danach folgt die fachliche Prüfung zur Genehmigung der Vorschläge, dann die Entscheidung. S.E. würden 4 Wochen Abstimmungszeit ausreichen. Es werden Beispiele gegeben wie Spielplatzgerät, Schulgarten, Kinderfest. Es geht nicht um Investitionen, sondern um Projekte, mit denen das bürgerliche Engagement initiiert werden soll, ein zusätzliches Instrument. Eine Doppelförderung wird sicherlich ausgeschlossen werden.

Gemäß **Herrn Starick** sollten Feststellung erfolgen für die Vorschläge, wieviel Projekte befürwortet werden, auch ein Sicherheitseinbehalt für bestimmte Projekte, wenn manche Sachen mehr kosten, dass man diese überbrücken könnte, als Differenz mit einbeziehen. Er findet es eine gute Sache. Die Entscheidung würde Herr Starick bei der Stadt lassen wollen und den Bürger prozentual mit beteiligen aber nicht ganz entscheiden lassen, nur Mitbestimmung.

Den Antrag sollte jeder stellen können, nicht nur per App oder Internet, sondern auch brieflich, darauf verweist **Frau Knispel**.

**Frau Hromada** gibt an, ein ausgefüllter Antrag könnte schriftlich eingereicht werden, als PDF über E-Mail oder über WhatsApp, alles könnte offenstehen. Der formgebundene Vorschlag, soll heißen, es könnte PDF vorgeben werden: Einreicher, Konzept, Beschreibung, Titel, Kostenschätzung und Form der Einreichung. Das ist flexibel.

Das ist mitzunehmen in die Fraktionen zur Diskussion, so **Herr BM Gampe**, Grenzen und Regeln sind festzulegen, einfach und schlicht für die Antragsteller. Für die Abstimmenden muss es verständlich sein. Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung heißt eben auch Beteiligung und nicht nur von irgendwo anonym klicken.

Für Bürger ist es schwierig was getan werden kann und was möglich ist, sagt **Herr Melke**. Es ist eine schwierige Aufgabe, Transparenz hinzubekommen.

Es ist ein Lernprozess auf allen Seiten, sagt **Herr BM Gampe**, Investitionen sind ausgeschlossen. Er nennt weitere Beispiele, wie auch die Aktion zum Freibad säubern, wer mitmacht, macht mit. Das Prozedere ist zu finden.

Grundlage ist das Projekt und der Ansprechpartner, so **Herr Starick**, man sollte vorab abwägen können, ob der Antrag gestellt werden kann, das sollte man suggerieren.

Gemäß **Herrn BM Gampe** soll ein Rahmen zur Richtlinie erarbeitet werden. Bei Beantragung kann auch die Unterstützung durch die Verwaltung erfolgen

**TOP 5      Satzung über die Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Finsterwalde für das Schuljahr 2020/2021  
Vorlage: BV-2019-112**

**Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über die Schulbezirke für das Schuljahr 2020/2021 der Stadt Finsterwalde.

**Abstimmungsergebnis:**

**Anw.: 7    Ja: 7    Nein: 0    Enth.: 0**

**TOP 6      Eintrittspreise Tierpark**

Den Mitgliedern liegt die Diskussionsgrundlage Eintrittsgelder Tierpark vor. Herr **BM Gampe** erläutert, dass aufgrund der bisherigen Diskussionen die Vorschläge aus den Fraktionen aufgenommen wurden, die moderate Anpassung von Frau Eule und die Jahreskarten von Frau Knispel. Der Vorschlag der Verwaltung wird erläutert.

Unter Bezugnahme auf den WUB-Ausschuss, sollte gemäß **Frau Horst** die Jahresscheibe 2021 rausgenommen werden und eine Erhöhung in 2020 und 2022 erfolgen, mit ständigen Erhöhungen konnte man sich unbeliebt machen.

**Frau Knispel** erklärt, in 2022 würden die gleichen Preise wie in Cottbus erreicht sein, 55 € für eine kleine Familienjahreskarte, 90 € für eine große Familie. Die Angemessenheit ist

zu prüfen. Einfacher wäre, die Erwachsene auf 4 € zu nehmen und die Jahreskarten für Erwachsenen auf 30 € (nicht 40), dann käme man auf 50 € (nicht 55) für eine kleine und 80 € (nicht 90) für eine große Familie und dies mit einer einmaligen Erhöhung.

Suggeriert wird jetzt bis 2022, was danach kommt ist offen, gemäß **Herrn Zierenberg** wissen die Abgeordneten, da soll Schluss sein mit der Erhöhung aber für Bürger ist nicht nachvollziehbar, wie es weitergeht. Seine Fraktion könnte der Erhöhung für 2020 mit 3 € zustimmen, dann ist die Entwicklung zu sehen. Für manche sind 4 € erträglich, manche haben auch mit 2 € ein Problem. Um die Situation der Einnahmen zu verbessern, wäre die Spendenakquise in den Vordergrund zu stellen, dies findet keine Berücksichtigung. Weiterhin merkt er, dass die Tierpatenschaft der UBF bisher nicht bestätigt ist, auch habe man keine Eingangsbestätigung erhalten.

Spenden kann jeder, auch wie das funktioniert weiß jeder, so **Herr Erbe**. Der Tierpark ist eine freiwillige Aufgabe, die Eintrittspreise sind nicht zu hoch angesetzt. Auch Cottbus wird seine Preise nicht halten können. Preissteigerungen gibt es in allen Bereichen im Leben.

**Herr BM Gampe** bemerkt, dass der Vorschlag der Staffelung aus der UBF-Fraktion von Frau Eule kam und durch die Verwaltung aufgenommen wurde. Die Meinung von Frau Horst zur Staffelung ist nachvollziehbar, bei Bürgern kann der Anschein der weiteren jährlichen Erhöhung der Preise entstehen. In den letzten zehn Jahren wurde versäumt zu erhöhen. Der Förderverein des Tierparks wurde bei Gründung unterstützt und ist mittlerweile auf über 40 Mitglieder angewachsen. Dankbar ist man für die vielen Tierpatenschaften. Zur Tierpatenschaft der UBF-Fraktion war die Urkunde durch die Post nicht zustellbar. Die Urkunde wird zum HAS persönlich übergeben, um keine Streitigkeiten aufkommen zu lassen. Fraglich ist, ob die Familienkarte aufgrund der bereits moderaten Preise angenommen wird. Der Tenor aus dem WUB-Ausschuss gem. Frau Horst geht zur Staffelung für 2020 und 2022, 2021 sollte gestrichen werden. Dies sollte in die Fraktionen zur Abstimmung mitgenommen werden.

**Frau Knispel** könnte bis 2020/2021 mitgehen und zustimmen und vielleicht unter Vorbehalt auf die Entwicklung der Besucherzahlen dann entscheiden, ob man dann höher geht oder nicht.

**Herr Heitmann** weist darauf hin, dass der Tierpark ein wetterabhängiges Ausflugsziel ist und keine Prognose gegeben werden können. Derzeit belaufen sich die Besucherzahlen wetterabhängig zwischen 2000 und 3000.

Der Entwurf ist nicht von Frau Eule vorgeschlagen worden, sondern von der Verwaltung, so **Herr Zierenberg**, Frau Eule hat eine schrittweise Erhöhung angesprochen. Eine Anpassung sollte nur für 2020 erfolgen, die Folgejahre wären dann zu prüfen. In Bezug auf Spenden sollte man flexibel sein.

Eine moderate stufenweise Anpassung war der Vorschlag der UBF-Fraktion, der durch die Verwaltung übernommen wurde, erwidert **Herr BM Gampe**.

**Herr Starick** würde dem Gesagten von Frau Knispel zusprechen, um zu sehen, wie sich die Besucherzahlen entwickeln. Dem Gesagten von Frau Horst würde er zusprechen, die Erhöhung 2021 wegzulassen, aber eine Familientageskarte sollte zugefügt werden. Dem Vorschlag von Herrn Zierenberg würde er zusprechen zum Thema Spenden, Hinweistafel oder Karte könnte hilfreich sein, eine Beschilderung im Tierpark ist ausreichend, evtl. könnte im Eingangsbereich eine Infotafel darauf hinweisen.

**Herr Gallin** verweist zum Standpunkt Ermäßigung darauf, diesen um Ermäßigte mit ALG-Bescheid zu erweitern. Das Spendenthema zu modernisieren findet er gut, aber das könnte man auch als konstruktive Vorlage einbringen und nicht so aufbrausend und kritikbehaftet.

Der Aufwand, um über 50 Cent zu diskutieren, ist für **Frau Seidel-Schadock** nicht gerechtfertigt. Wenn nächstes Jahr wieder über 50 Cent diskutiert werden würde, wäre man auch unglaublich. Es ist eine Entscheidung für die Bürger, es geht darum für die Stadt etwas zu bewegen, nicht um sich etwas gegenseitig zu beweisen. Eine Alternative wäre, die Spenden mehr präsent zu gestalten, aber nicht als Alternative für die Eintrittspreise. Es geht um einen zusätzlichen Gewinn für den Tierpark, minimale Beträge in diesem Umfang zu diskutieren ist nicht sinnvoll. Eine schrittweise Erhöhung wurde im letzten Ausschuss mitgetragen.

**TOP 7      Mitgliedschaft von Finsterwalde im Tourismusverband Elbe-Elster e.V.  
Vorlage: BV-2019-021-1**

**Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Beitritt der Stadt Finsterwalde in den Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. zum 01.01.2020.

**Abstimmungsergebnis:**

**Anw.: 7    Ja: 7    Nein: 0    Enth.: 0**

**TOP 8      Information aus dem Bereich Kultur und Stadtmarketing**

**Information Herr Drescher, Wifö:**

- Am 10.8. fand der Finsterwalder Beach Cup statt, parallel konnten Gäste aus Eppelborn begrüßt werden.
- Am 24.8. bis 28.8. konnten wir Gäste aus Partnerstadt Montataire begrüßen.
- Am 6.9. haben wir das 2. Händlerfrühstück im Rathaus organisiert.
- Das Treffen des Bundesverband City und Stadtmarketing Deutschland in Cottbus, der die Gründung von Landesverbänden anregt, fand am 4.9. statt.
- Am 7.9. und 8.9. gab es den Kulturellen Wochenmarkt und das Sommeropenair Kino im Schloss.
- Am 8.9. gab es das Finsterwalder Dutzend, parallel dazu konnten Gäste aus den Partnerstädten Salaspils, Eppelborn und Montataire begrüßt werden.

**Information Herr Miersch, FB BSO:**

zur Umsetzung Gute KiTa Gesetz

- erste Teilbereiche sind in der praktischen Umsetzung, hier insbesondere die Beitragsbefreiung der Empfänger von Sozialleistungen sowie der Geringverdiener
- es zeigt sich bereits hier, dass die praktische Umsetzung mit einem hohen Mehraufwand für Eltern und Kommune verbunden ist
- eine große Herausforderung für die Stadt - personell und finanziell
- Eltern wurden aufgefordert, aktuell Nachweise des Empfangs von Leistungen nach dem SGB vorzulegen bzw. bei den Geringverdienern die Einkommensnachweise, im August gab es 183 Anträgen und im September 75

- je nach Sachlage erfolgt die befristete Beitragsbefreiung z.T. rückwirkend bzw. müssen ggf. Eltern bereits erbrachte Leistungen diese direkt vom LK zurückfordern
- die Stichtagsmeldung an den LK für die Erstattungen der Beiträge läuft dem entgegen, die Erstattung erfolgt zeitversetzt bzw. sind dann nur Teilerstattungen gegeben
- es gibt viele Herausforderungen, die sowohl die Eltern als auch die Stadt zu bewältigen haben


#### **TOP 9 Beantwortung von Anfragen der Ausschussmitglieder**

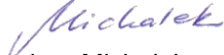
Schriftliche Anfragen entsprechend der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

Im Auftrag des Ausschussvorsitzenden Herrn Strauß gibt Frau Treibmann für das Protokoll bekannt, dass zur nächsten Ausschusssitzung bitte ein TOP Arbeitsplan erstellen aufzunehmen ist.

Auf Anfrage von Herrn Strauß im Vorfeld an Herrn Miersch wurde angeregt, dass eher konkretere Themen, ggf. als Diskussionspunkt, auf die Tagesordnung gesetzt werden sollten.

Finsterwalde, 24.10.2019

  
Katharina Treibmann  
1. Stellvertreterin des Ausschussvorsitzenden

  
Andrea Michalek  
Protokollantin